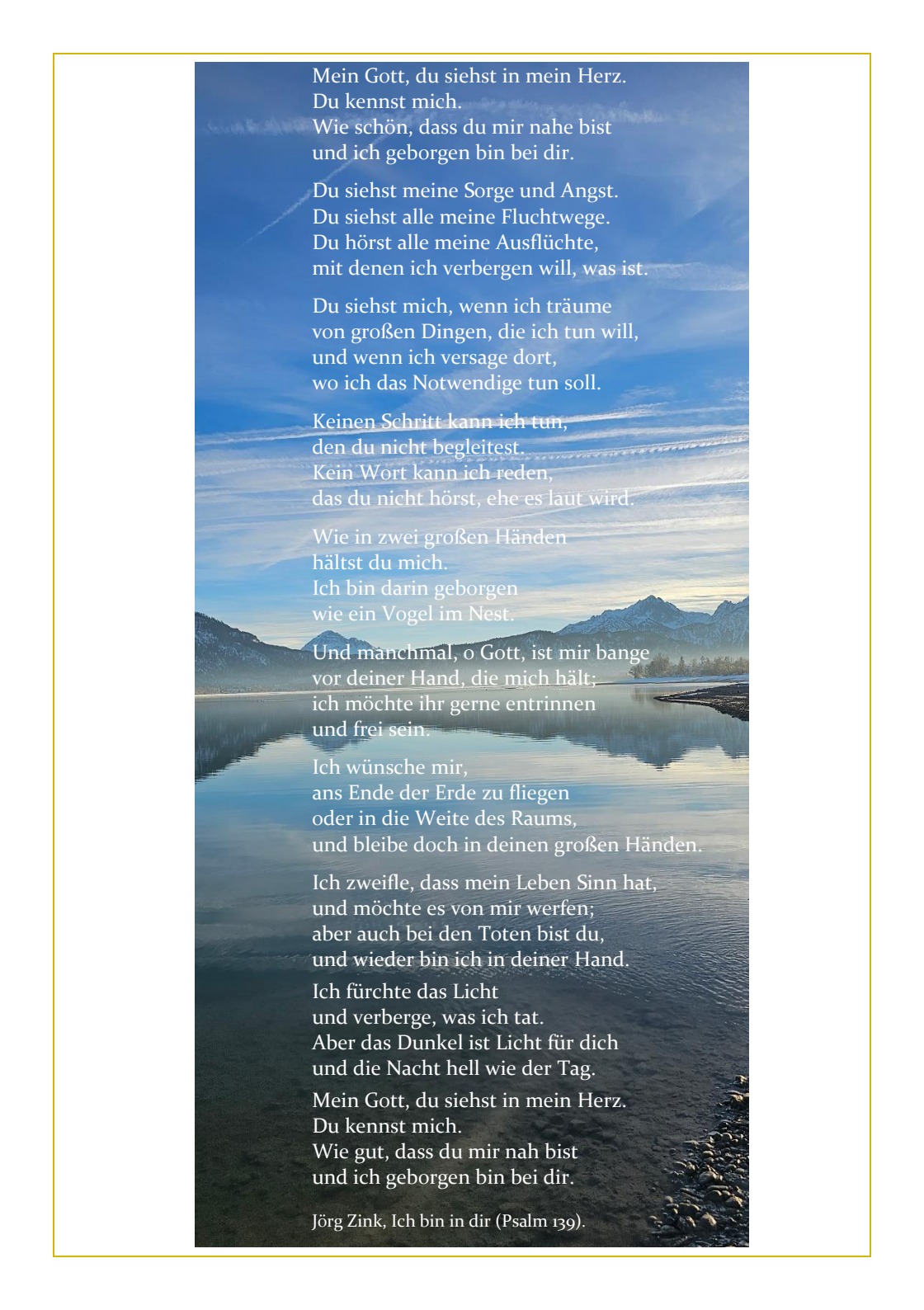


Kirchenanzeiger
27.01.2024 bis 25.02.2024
Pfarreiengemeinschaft
Görisried - Oberthingau - Unterthingau – Kraftisried



Marienaltar zum Fest der Darstellung des Herrn, mit Kerzenweihe

A scenic landscape featuring a calm lake in the foreground that perfectly reflects the sky and the surrounding mountains. The sky is a deep blue with wispy white clouds. The mountains in the background are rugged and partially covered in snow. The overall atmosphere is peaceful and serene.

Mein Gott, du siehst in mein Herz.
Du kennst mich.

Wie schön, dass du mir nahe bist
und ich geborgen bin bei dir.

Du siehst meine Sorge und Angst.
Du siehst alle meine Fluchtwege.
Du hörst alle meine Ausflüchte,
mit denen ich verbergen will, was ist.

Du siehst mich, wenn ich träume
von großen Dingen, die ich tun will,
und wenn ich versage dort,
wo ich das Notwendige tun soll.

Keinen Schritt kann ich tun,
den du nicht begleitest.
Kein Wort kann ich reden,
das du nicht hörst, ehe es laut wird.

Wie in zwei großen Händen
hältst du mich.
Ich bin darin geborgen
wie ein Vogel im Nest.

Und manchmal, o Gott, ist mir bange
vor deiner Hand, die mich hält;
ich möchte ihr gerne entrinnen
und frei sein.

Ich wünsche mir,
ans Ende der Erde zu fliegen
oder in die Weite des Raums,
und bleibe doch in deinen großen Händen.

Ich zweifle, dass mein Leben Sinn hat,
und möchte es von mir werfen;
aber auch bei den Toten bist du,
und wieder bin ich in deiner Hand.

Ich fürchte das Licht
und verberge, was ich tat.
Aber das Dunkel ist Licht für dich
und die Nacht hell wie der Tag.

Mein Gott, du siehst in mein Herz.
Du kennst mich.

Wie gut, dass du mir nah bist
und ich geborgen bin bei dir.

Jörg Zink, Ich bin in dir (Psalm 139).

Samstag, 27.1.	Hl. Angela Merici, Jungfrau, Ordensgründerin
18.00 Unterthingau	Vorabendmesse
Sonntag, 28.1.	4. SONNTAG IM JAHRESKREIS
9.00 Oberthingau	Eucharistiefeier
10.30 Kraftisried	Eucharistiefeier
10.30 Görisried	Eucharistiefeier - Verabschiedung und Aufnahme der Ministranten - Verabschiedung von Andrea Neher (+ <i>Franz Josef und Angelika Wiedemann mit Angehörige / Jahresmesse für Thea Ruland / Jahresmesse für Josef Kranz / 30 Tage Messe für Maria Lotter</i>)
Montag, 29.1.	Montag der 4. Woche im Jahreskreis
15.00 Görisried	Hoigarte im Gasthof Hirsch

Komm sag es allen weiter.....!

**Lustiges beisammen sein in Faschingslaune
und die Gemeinschaft genießen beim:**

„Faschingshoigarte“

und der Görisrieder

„Kinderaerobicgruppe“

am Montag, den 29. Januar 2024

diesmal um 15:00 Uhr !!!

im Gasthof zum Hirsch

(bitte tel. Anmeldung 08302/249)

Beiträge sind herzlich willkommen!!!

Es lädt ein der Pfarrgemeinderat Görisried!

Dienstag, 30.1.

8.30 Oberthingau
18.00 Unterthingau

Dienstag der 4. Woche im Jahreskreis

Eucharistische Anbetung i.d. Gnadenkapelle bis 12 Uhr
Eucharistiefeier

Mittwoch, 31.1.

16.00 Schweinlang

Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer

Eucharistiefeier

„Mariä Lichtmess“

Kerzenweihen und Lichterprozessionen: Der 2. Februar ist ein wichtiger Tag im Kirchenkalender. An "Mariä Lichtmess" endete früher die Weihnachtszeit. Und spätestens jetzt merkt man: Die Tage werden wieder deutlich länger.

Vor noch nicht allzu langer Zeit wurden erst an diesem Tag in katholischen Kirchen und Privathäusern die Krippen und die Weihnachtsbäume abgebaut: Am 2. Februar, am im Volksmund so bezeichneten Tag "Mariä Lichtmess", endete endgültig die Weihnachtszeit. (In der katholischen Kirche endet die Weihnachtszeit seit der Liturgiereform 1970 schon am Sonntag nach dem Dreikönigstag am 6. Januar.)

Dabei ist "Lichtmess" eines der ältesten Feste der christlichen Kirche: Seit Anfang des 5. Jahrhunderts wurde es in Jerusalem am 40. Tag nach der Geburt Jesu gefeiert. In Rom führte die Kirche den Feiertag um das Jahr 650 ein. Mit dem 2. Februar verbinden sich viele unterschiedliche Glaubensaussagen, viele Volksbräuche und auch Bauernregeln. Seit dem 11. Jahrhundert kam der Brauch der Kerzensegnung und der Lichterprozessionen auf. An Lichtmess wurden dann auch die für das nächste Jahr benötigten Kerzen der Kirchen und der Familien geweiht.

Auch in anderer Hinsicht war der 2. Februar in früheren Zeiten von größter Bedeutung. An Lichtmess erhielten die Dienstboten den Jahreslohn in Geld und Naturalien; sie konnten sich bei ihrem Dienstherrn neu verpflichten oder den Arbeitgeber wechseln. Die Zeit bis Agatha (5. Februar) war eine Art von vertraglich gesichertem Nichtstun, dass man die "Schlenkweil" nannte.

Zugleich begann um Lichtmess die Vorbereitung auf die neue Feldarbeit. Die Wetterregeln handeln von der Vorfreude auf das Frühjahr: *"Wenn es an Lichtmess stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit."* Hoffnung auf den Frühling macht auch, dass die Tage nun deutlich länger hell bleiben. Eine anschauliche Regel beschreibt, wie die Tage nach der Wintersonnwende am 22. Dezember länger werden: *"Weihnachten um ein' Mückenschritt, Silvester um ein' Hahnentritt, Dreikönig um ein' Hirschensprung und Lichtmess um ein' ganze Stund."* Der Volksmund schlägt mitunter gar einen Bogen vom Martinstag am 11. November zu "Lichtmess": *"Martin zünd' Licht an; Maria bläst es wieder aus."*

Nach: www.domradio.de

Legende zum Hl. Blasius

Nach der bekanntesten Legende soll Blasius aus dem Gefängnis heraus durch Gebete einen Jungen gerettet haben, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte. Auf diese Erzählung geht seine Verehrung als Schutzheiliger bei Halskrankheiten zurück. Sie ist für den Orient seit dem 6. Jahrhundert und im Abendland spätestens ab dem 9. Jahrhundert belegt.

Gekreuzte Kerzen für den Blasius Segen

Beim Blasius Segen werden gekreuzte Kerzen verwendet. Doch woher kommt der Brauch dieser gekreuzten Kerzen? Eine mögliche Erklärung ist, dass Blasius während des Grätenwunders im Gefängnis war. Er saß also wörtlich "hinter Gittern". Die Kerzen, durch die der Segen gesendet wird, könnten diese Gitter symbolisieren und damit zeigen, dass das Gebet durch alle Gitter dieser Welt hindurch kommen kann.

Wann wird der Blasius-Segen gesendet?

Der Blasius Segen wird eigentlich am Gedenktag des hl. Blasius am 3. Februar gesendet. Darüber hinaus ist es möglich, den Segen zu spenden:

ab dem Vorabend des Gedenktages des hl. Blasius (3. Februar), also am 2. Februar abends auch am 1. Februar abends. Da am 2. Februar das Fest „Darstellung des Herrn“ (früher: Mariä Lichtmess) gefeiert wird, wird der Segen aus praktischen Gründen oft im Anschluss an diese Messfeier gesendet. Eigentlich hat der Blasius-Segen aber nichts mit dem Fest "Darstellung des Herrn" zu tun. Am Sonntag nach dem 3. Februar ab der Vorabendmesse – also ab Samstagabend. Der Segen wird grundsätzlich jedem einzeln gesendet, weil es gerade um diese persönliche Zusage der Nähe Gottes geht.

Segensworte Die üblichen Segensworte des Blasius Segens sind:

„Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.“

„Der allmächtige Gott schenke dir Gesundheit und Heil. Er segne dich auf die Fürsprache des heiligen Blasius durch Christus, unseren Herrn.“

„Auf die Fürsprache des heiligen Blasius segne dich der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.“



Donnerstag, 1.2.	Donnerstag der 4. Woche im Jahreskreis
18.00 Kraftisried	Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasius Segen - Emmaus Gottesdienst
19.30 Görisried	Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasius Segen - Emmaus Gottesdienst (+ <i>Anneliese und Fritz Keiling mit Karl Mader</i>)
Freitag, 2.2.	DARSTELLUNG DES HERRN (Mariä Lichtmess)
18.00 Oberthingau	Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasius Segen - Emmaus Gottesdienst
19.30 Unterthingau	Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasius Segen - Emmaus Gottesdienst
Samstag, 3.2.	Hl. Ansgar, Bischof, Glaubensbote und hl. Blasius,
15.00 Unterthingau	Taufe von Matteo Ludwig Unglert
18.00 Kraftisried	Vorabendmesse
Sonntag, 4.2.	5. SONNTAG IM JAHRESKREIS
9.00 Unterthingau	Eucharistiefeier (+ <i>Geschwister Streicher Josef, Veronika und Klara / 30 Tage Messe für Georg Herz</i>)
10.30 Oberthingau	Eucharistiefeier (+ <i>Georg Rauch mit verstorbenen Angehörigen / Josef und Rosina Hehl</i>)
10.30 Görisried	Eucharistiefeier (+ <i>Agathe und Anton Weber, Agathe und Leo Weilner</i>)
Montag, 5.2.	Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin in Catania
14.30 Görisried	Spielenachmittag im Pfarrheim - Bitte Anmeldung von neuen Interessenten bei Frau Bürkel Tel. 08302/9199729
Dienstag, 6.2.	Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki
8.30 Oberthingau	Eucharistiefeier mit anschließender Eucharistische Anbetung i.d. Gnadenkapelle bis 12 Uhr
10.30 Unterthingau	Senioren - Mittagstisch beim Bockwirt. Vortrag: „Vergesslich, na und? " Beginn: 10.30 Uhr. Anmeldung bei Sylvia Merk Tel. 08377 / 1584
Mittwoch, 7.2.	Mittwoch der 5. Woche im Jahreskreis
11.30 Oberthingau	Senioren - Mittagstisch (Anmeldung im Gasthaus Alpenrose Oberthingau Tel. 277)
16.00 Kraftisried	Eucharistiefeier (+ <i>Ludwig und Mina Guggenmos</i>)

Donnerstag, 8.2.	Hl. Hieronymus Ämiliani, Ordensgründer
19.15 Stadels	Eucharistiefeier
Freitag, 9.2.	Freitag der 5. Woche im Jahreskreis
8.00 Unterthingau	Eucharistiefeier - Herz Jesu Freitag - anschl. Eucharistischer Anbetung bis 12 Uhr; Abschließend Eucharistischer Segen (<i>+für alle kranken Menschen und deren Familien. Für notleidende Menschen</i>)
9.00	ab 9.00 Uhr Krankenkommunion in den Häusern
16.00 Görisried	Eucharistiefeier - Herz Jesu Freitag - Anschließend Aussetzung und Eucharistische Anbetung (<i>+ Alfons und Maria Hörmann</i>)
Samstag, 10.2.	Hl. Scholastika, Jungfrau
14.00 Westerried	Taufe von Miriam Eiband
18.00 Görisried	Vorabendmesse (<i>+ Dietmar Kirchesch / Erwin Pohle</i>)
Sonntag, 11.2.	6. SONNTAG IM JAHRESKREIS
9.00 Kraftisried	Eucharistiefeier (<i>+ Ludwig und Maria Dornacher / Für die armen Seelen</i>)
10.30 Unterthingau	Eucharistiefeier (<i>+ Margaretha Thanheiser / Richard, Theresia u. Ludwig Scheitle und Verwandte</i>)
10.30 Oberthingau	Eucharistiefeier (<i>+ Erhard Kössler</i>)
Dienstag, 13.2.	Dienstag der 6. Woche im Jahreskreis
7.30 Görisried	Fatima-Pilgertag unserer PG nach Maria Rain - Treffpunkt Parkplatz Pfarrheim
8.30 Oberthingau	Eucharistische Anbetung i.d. Gnadenkapelle bis 12 Uhr

Fatima-Pilgertag unserer PG nach Maria Rain



- 7.30 Uhr Treffpunkt Parkplatz Pfarrheim Görisried
Info: Tel. 08302-1268 Angelika Schinko-Herb
Wegstrecke je nach Wetter - Schweigend der Sommerstrecke über`s Rotwasser, an der Wertach entlang nach Maria Rain
- 8.30 Uhr Rosenkranz 9.00 Uhr Marienandacht
- 9.30 Uhr Pilgeramt mit Ansprache Thema: Sehen, worauf es ankommt
„Maria von Kana“
H.H.Pfarrer Hermann Drischberger, PG Durach-Sulzberg. Im Anschluss gibt es ein Mittagessen im Pfarrheim zu erwerben 13.00 Uhr Rückkehr

Mittwoch, 14.2.

18.00 Oberthingau
19.30 Unterthingau
19.30 Görisried

Aschermittwoch

Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche
Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche
Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche
(+ *Kurt Holaschke mit Richard, Martha und Simon*)

FASTENZEIT –

DIE QUADRAGESIMA TEMPUS QUADRAGESIMAE

„Die Quadragesima [= 40 Tage] dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen zur Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Buße“

Fasten- und Abstinenzgebot

Das Abstinenzgebot (Verzicht auf Fleischspeisen) am Aschermittwoch und Karfreitag verpflichtet vom 14. Lebensjahr an. Das an diesen beiden Tagen auch geltende Fastengebot (Einschränkung des Essens auf nur eine Sättigung am Tag) verpflichtet vom 18. bis zum 59. Geburtstag.

Freitagsopfer

Alle Freitage des Jahres sind im Gedenken an das Leiden und Sterben des Herrn kirchliche Bußtage, an denen die Gläubigen zu einem Freitagsopfer verpflichtet sind; ausgenommen sind die Freitage, auf die ein Hochfest fällt. Das

Freitagsopfer kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist; spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln; Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not geteilt werden.



Woher kommt eigentlich die Asche, die für das Aschenkreuz verwendet wird?

In der christlichen Liturgie markiert der Aschermittwoch den Beginn der Fastenzeit, eine Zeit der Besinnung und der spirituellen Erneuerung, die sich über 40 Tage bis Ostern erstreckt. Diese Tradition, tief verwurzelt in der katholischen Kirche, hat auch in vielen anderen christlichen Konfessionen einen festen Platz.

Das charakteristische Ritual an Aschermittwoch ist das Auftragen des Aschenkreuzes auf die Stirn der Gläubigen. Dieses Kreuz, gezeichnet mit Asche, dient als Symbol der Vergänglichkeit menschlichen Lebens und als Mahnung zur Demut und Buße. Der Priester spricht dabei oft die Worte: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst“ oder „Kehre um und glaube an das Evangelium“.

Doch woher kommt nun die Asche, die für dieses Ritual verwendet wird? Die Antwort liegt in einer schönen Tradition, die die Vergänglichkeit und den Zyklus des Lebens symbolisiert. Die Asche wird aus den Palmzweigen des vorherigen Palmsonntags hergestellt, der den Einzug Jesu in Jerusalem feiert. Diese Zweige, ein Jahr zuvor als Zeichen des Sieges und der Freude gesegnet, werden nun verbrannt, um das Aschenkreuz zu formen.

Der Prozess der Herstellung dieser Asche ist ebenso bedeutsam wie das Ritual selbst. Die Palmzweige werden sorgfältig verbrannt und dabei zu feiner Asche verwandelt. Dieser Vorgang steht symbolisch für den Tod und zugleich für die Erneuerung. Nachdem das Feuer erloschen und die Asche abgekühlt ist, wird sie gesiebt, um eine noch feinere Konsistenz zu erhalten, und in Schalen zur späteren Verwendung aufbewahrt.

Diese Praxis verbindet die irdische mit der spirituellen Welt und will die Gläubigen an die Vergänglichkeit des Lebens und die Notwendigkeit der inneren Umkehr erinnern. Das Aschenkreuz am Aschermittwoch ist somit nicht nur ein Zeichen der Buße, sondern auch ein Symbol der Hoffnung auf Erneuerung und das ewige Leben.

Quelle: Christian Schmitt, In: Pfarrbriefservice.de



Donnerstag, 15.2.	Donnerstag nach Aschermittwoch
19.15 Wildberg	Eucharistiefeier
Samstag, 17.2.	Hl. Sieben Gründer des Servitenordens
10.30 Schweinlang	Goldene Hochzeit von Hans und Theresia Hartmann (+ <i>Dankmesse zur Goldenen Hochzeit von Theresia und Hans Hartmann</i>)
18.00 Oberthingau	Vorabendmesse (+ <i>Günthner und Schilling / Karlheinz Furch und Xaver Zettler mit verstorbenen Angehörigen</i>)
Sonntag, 18.2.	1. FASTENSONNTAG
9.00 Görisried	Eucharistiefeier (+ <i>Anneliese Keiling und Karl Mader mit Eltern / Eugen, Helmut und Ilse Kiesel / Verstorbene der Familie Reiter</i>)
10.30 Unterthingau	Eucharistiefeier (+ <i>Wilfried Kendura und alle Verstorbene der Familien Kendura</i>)
10.30 Kraftisried	Eucharistiefeier
Dienstag, 20.2.	Dienstag der 1. Fastenwoche
8.30 Oberthingau	Eucharistiefeier mit anschließender Eucharistische Anbetung i.d. Gnadenkapelle bis 12 Uhr
16.00 Reinhardsried	Eucharistiefeier
Mittwoch, 21.2.	Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer
14.00 Unterthingau	Senioren-Kaffee im Nikolaushaus
16.00 Ried	Eucharistiefeier
20.00 Görisried	Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrheim
Donnerstag, 22.2.	KATHEDRA PETRI
19.15 Görisried	Eucharistiefeier
Samstag, 24.2.	Hl. Matthias, Apostel
18.00 Unterthingau	Vorabendmesse (+ <i>Ludwig Fleischhutz und verstorbene Angehörige / Walburga und Max Sepp</i>)
Sonntag, 25.2.	2. FASTENSONNTAG
9.00 Oberthingau	Eucharistiefeier
10.30 Kraftisried	Eucharistiefeier
10.30 Görisried	Eucharistiefeier (+ <i>Franz Josef und Angelika Wiedemann mit Angehörigen / Erwin Mair und verstorbene Angehörige</i>)

Kinderkirche Weihnachten und Dreikönig in Kraftisried

Dieses Jahr fand zum ersten Mal seit langer Zeit wieder eine Andacht zu Weihnachten für die Kinder statt. Im Rahmen des Kraftisrieder Adventsfensters bildete am 24. 12. die Kirche die letzte Station. Eine große Anzahl an kleinen und großen Kirchengänger besuchten den Gottesdienst. Mit Hilfe eines



Krippenspieles wurde die Geschichte der Geburt Jesu nachgestellt. Ein Chor von kleinen Engeln begleitete musikalisch den Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Funk. Als Abschluss durfte jedes Kind das Friedenslicht von Bethlehem mit nach Hause nehmen.

Auch die Heiligen drei König waren Thema einer Kinderkirche. Am 07. Januar besuchten die Könige noch einmal den Gottesdienst. Dabei wurde den Kindern genauer erklärt, wer die drei Könige waren, woher sie kamen und was sie mitbrachten. Die kleinen Kirchenbesucher durften sich selbst als König fühlen und eine Krone basteln, die sie zu Fanfarenmusik präsentieren durften. Julia Abel



Kindermette in Görisried

Krippenspiel zur Kindermette an Heiligabend war die reinste Freude für Jung und Alt. Insgesamt war das Krippenspiel zur Kindermette an Heiligabend ein voller Erfolg. Die gut besuchte Kirche sorgte bei den Darstellern natürlich für Lampenfieber, war aber auch Ansporn zugleich. Schließlich hatten sich die



Organisatorinnen: Bettina Keiling -Regie und Engel, Renate Guggemos - Leserin und Sabrina Linder - Orgel u. Gesang mit den Kindern durch zahlreiche Proben bestens vorbereitet! So konnten sich Jung und Alt auf eine wunderschöne Christmette mit Krippenspiel freuen. Die jungen Darsteller zogen mit Gesang



und Lichtern ein und man durfte gespannt sein, was nun folgte. Ein offensichtlich etwas gestresster Engel, (Birgit Keiling), hatte den Auftrag Maria und Josef (Samina Mayr und Max Neher) bei ihrer Herbergssuche zu unterstützen. Er flüsterte dem Wirt, (Teresa Kleing,

ein die Beiden gnädig im Stall aufzunehmen. Zwischendurch las Renate Guggemos die uns allen vertraute Geschichte vor. Die Hirten und Schafe wurden von 10 weiteren Kindern gespielt und machten ihre Sache zur Freude aller sehr gut.

Man spürte, dass Spiel und Gesang gut einstudiert waren und die Kinder mit Begeisterung dabei waren. Selbst die Fürbitten, gelesen von Josefina Keiling, waren perfekt vorgetragen.

Der langanhaltende Applaus war wohl die schönste Belohnung und auch Pfarrer Wastag war sichtlich begeistert. Er bedankte sich ausführlich bei den Organisatorinnen und der Spielgruppe und äußerte die Hoffnung, dass es nicht



die erste und letzte Aufführung war. Nach dem Segen und dem feierlich gesungenen "Stille Nacht" ging es dann nach Hause, wo unter dem festlich geschmückten Weihnachtsbaum schon die Geschenke warteten.

Reinhard Kremmling

Kindermette in Unterthingau

Die Weihnachtsfeiertage haben ihren besonderen Zauber der Jung und Alt berührt. Selbst Leute, "die es mit der Kirche nicht so haben", besuchen die Gottesdienste. Die Geburt Jesu Christi ohne Mitternachtsmette oder Krippenspiel der Kinder, da fehlt uns was. Wir durften am Nachmittag des 24. Dezembers ein wunderschönes Krippenspiel erleben. Das Gotteshaus voll besetzt bis auf den



letzten Platz, da alle Eltern, Großeltern auch Paten anwesend waren. Alle Anwesenden ließen sich fesseln als das vorwiegend von Drittklässlern spielerisch dargestellte Bibelgeschehen, die Geburt Jesu im Stall zu Bethlehem, aufgeführt wurde. Erst die Engel, die Hirten, das Heilige Paar, das Kindlein in der Krippe, selbst die Heiligen Drei Könige durften zum Schluss nicht fehlen. Die kleinen Zuschauer erlebten so die Weihnachtsgeschichte hautnah und in der kindlichen Wahrnehmung ist der Weihnachtsgrund verankert. Pfarrer Wastag bedankte sich herzlich bei Frau Christina Reisch und den Kindern für die Gestaltung des Krippenspiels, sowie bei Frau Bettina Prestele mit Frau Michaela Brell und ihrem Kinderchor für die musikalische Umrahmung.

Vor 800 Jahren hat der Heilige Franziskus erstmals eine *"lebendige Krippe"* aufstellen lassen um den Christen ins Gedächtnis zu rufen wie Jesus in aller Bescheidenheit, aus Liebe zu uns, ins menschliche Leben trat. Die Mitternachtsmesse, musikalisch einfühlsam umrahmt vom Chor, hielt eine Überraschung für die Gläubigen bereit. Zwischenzeitlich erwachsen

gewordene Ministranten standen um den Altar, Pfarrer Wastag hatte die Einladung ausgesprochen und etliche kamen. Das sind unsere jungen Leute, die den Glauben weitertragen, Hoffnungsträger der Pfarrgemeinde. Am Stephanstag dann die Kindersegnung ein alter Brauch



der gepflegt werden darf, denn unsere Kleinen brauchen Gottes Schutz und Segen mehr denn je. Weihnachten ohne Kirche? Übrig bleibt der Weihnachtsmann, der Geschenke bringt. Voll Dankbarkeit dürfen wir feststellen: Wir feiern noch echte Weihnachten!

RMS



Sternsinger 2024 unterwegs in Görisried!

Segen bringen - Segen sein. Unter diesem Motto waren die Sternsinger/innen aus Görisried am 6. Januar 2024 in und um Görisried unterwegs. Die Welt braucht Euch, mit glänzenden Kronen, schmucken Gewändern und einem wichtigen Auftrag, sind auch 2024 wieder acht Gruppen von Haus zu Haus gezogen, um



den Menschen und den Häusern den Segen Gottes zu bringen und um Spenden zu bitten. Die Sternsinger erinnern an die Heiligen Drei Könige, die zum Jesuskind an die Krippe kamen, um ihm zu ehren. Sie bringen gute Neuigkeiten: Gott ist allen Menschen nah. In diesem Jahr wurde Für die „Kinder im Regenwald Amazoniens“ gesammelt, dass diese

möglichst in einem sicheren Umfeld aufwachsen. Die Sternsinger/innen die diesen wertvollen Dienst übernommen hatten sind mit dem Rekordergebnis von 7560,00 € belohnt worden. Das ist eine Steigerung von 661,00 € im Vergleich zu 2023. An dieser Stelle ein herzliches Vergelts Gott an Alle Spender/innen die zu diesem phänomenalen Ergebnis beigetragen haben. Schön zu sehen war, dass die Kinder mit sehr viel Freude und Engagement dem Auftrag „Kinder stärken – Kinder schützen“ nachgekommen sind. Im Aussendungsgottesdienst der traditionell am 5. Januar stattfand, segnete Herr Pfarrer Wastag die Sternsinger/innen damit diese ihren Dienst mit den Worten *Christus Mansionem Benedicat, Gott segne dieses Haus*, verbunden mit schönen Gebeten und Texten ausführen konnten. Allen die zum Erfolg beigetragen haben, sei ein herzliches Vergelts Gott gesagt im Namen von Herrn Pfarrer Wastag, der Kirchenverwaltung und dem Pfarrgemeinderat Görisried. Vor allem aber sei gedankt den Kindern und Begleiter/innen für ihren Einsatz an diesem Tag. Großartig das Ihr mitgeholfen habt, unsere Welt wieder ein Stückchen besser zu machen. HK



Sternsinger Aktion in Oberthingau

Am 6.1.24 trafen sich bei leichtem Schneefall 32 Kinder und 15 erwachsene Begleiter, um an der diesjährigen Sternsingeraktion in Oberthingau teilzunehmen. Die 66. Sternsinger-Aktion steht unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ und wurde Ende Dezember in Kempten eröffnet. Nach dem Gottesdienst gingen wir mit acht Gruppen von Haus zu Haus, um den Segen „Christus mansionem benedicat“ „Christus, segne dieses Haus“ in den Häusern und Wohnungen zu verteilen und die Spenden zu sammeln. Unsere Aktion wurde am 7.1.24 mit einem gemeinsamen Pizzaessen im Schützenheim, bei dem wir Alles noch einmal Revue passieren lassen konnten, abgerundet.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Kindern und Begleitern, die dieses Jahr mitgewirkt haben. Ohne Euch wäre dieser Tag nicht möglich. Dieses Jahr unterstützte uns ein letztes Mal Veronika Rößle für das Gebiet Eschenau/Eichelschwang, wir bedanken uns für deinen jahrelangen Dienst!
Patricia Klemm und Uschi Tschipper



Sternsinger 2024 Unterthingau



Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ wurden in diesem Jahr 54 Sternsinger – so viele wie noch nie – von Pfarrer Wastag am 06.01.2024 in das gesamte Gemeindegebiet von Unterthingau entsendet.

Sehr zum Erstaunen einiger Bürger, wurden bereits am 05.01.2024 Sternsinger in Unterthingau gesichtet. Auch ein entsetztes „Kommt ihr heut schon. Ich hab ja noch gar nichts vorbereitet.“ war zu vernehmen. Des Rätsels Lösung: Wir waren zum ersten Mal ins Schloss eingeladen worden um den Segen zu bringen.

Dort wurden wir bereits von den Mitarbeitern erwartet. Gemeinsam lauschten sie unserem Vortrag und bedankten sich anschließend mit einer kleinen Brotzeit bei uns. Bürgermeister Dolp nahm sich Zeit für die Sternsinger und beantwortete alle Fragen der Kinder rund um das Schloss.

An „Heilige Drei Könige“ ging es dann richtig los. Um 8:30 Uhr sammelten wir uns vor dem Nikolaushaus, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Aufgeregte Könige, Sternträger und auch Eltern wuselten durcheinander. Letzte Kronen wurden verteilt, letzte Instruktionen gegeben, bevor die Sternsinger gemeinsam mit Pfarrer Wastag in die Kirche einzogen. Nach einem festlich gestalteten Gottesdienst starteten wir, je nach Einsatzort, zu Fuß oder im Auto los.



Schneematsch und Kälte zum Trotz liefen wir von Haus zu Haus um den Segen zu spenden. In den Häusern wurden wir freundlich empfangen. Viele Menschen warteten schon auf uns und hatten neben Spenden auch

leckere Süßigkeiten und Knabbereien vorbereitet. In den gut geheizten Stuben konnten wir uns immer wieder ein bisschen aufwärmen.

Mittags trafen wir uns in der Schulmensa, wo es leckeren Kartoffelsalat, Leberkäse und Krapfen gab. Gestärkt, getrocknet und aufgewärmt starteten wir dann in den Nachmittag. Denn es sollten ja alle Haushalte bis in die entlegensten Winkel besucht werden.



Bis in die späten Nachmittagsstunden zogen wir weiter, brachten den Segen in Häuser und sammelten Spenden.

Beim Einsetzen der Dämmerung trafen schließlich die letzten Gruppen in der Schulaula ein.

Nach einem kleinen gemeinsamen Abschluss wurde unsere „Süßigkeiten-Beute“ auf alle Sternsinger verteilt, bevor wir müde und glücklich den Heimweg antraten.

Vielen Dank an Pfarrer Wastag und das Orga-Team, die Begleiter und Fahrer, Alle die uns unterstützt haben, allen offenen Türen und natürlich den Mädchen und Jungs die sich für die Kinder dieser Welt auf den Weg gemacht haben.

Christina Reisch

Einnahmen im Jahr 2024

- Unterthingau	7887,42 €
- Oberthingau	4118,40 €
- Görisried	7560,00 €
- Kraftisried	2142,00 €
- Gesamt:	21707,82 €

Segen

Den Wert des Segens schätzen, den alten Ritus der Kindersegnung pflegen das ist in unserer Pfarreiengemeinschaft alljährlich ein wertvoller Brauch. In Kraftisried segnete Pfarrer Ruchte mit dem Aaron-Segen die Familien.

Der Segen geht zurück auf den Auszug der Israeliten aus Ägypten.



Der HERR segne dich und behüte dich.

Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.

Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.

3.500 Euro beim Kirchenkonzert für den guten Zweck

Musikkapelle Görisried unterstützt den Wünschewagen Allgäu/Schwaben

Am zweiten Adventssonntag fand in der Görisrieder Pfarrkirche St. Oswald wieder das traditionelle Kirchenkonzert der Musikkapelle Görisried statt. Dieses Jahr stand das Konzert unter dem Motto „DAHOAM“. Dirigent Manfred Grotz hatte hierfür wieder passende Stücke für die Kapelle ausgesucht. Pünktlich um 19.30 Uhr begrüßte Vorstand Daniel Zengerle die Gäste in der vollbesetzten Kirche und übergab das Wort an Marlene Schweinberg, die wieder mit besinnlichen und nachdenklichen Geschichten gekonnt die Moderation des Abends übernahm. Mit „A Choral for a Solemn Ocasion“ von Marc van Delft zeigte die Kapelle gleich zu Beginn, auf was sich die Besucher im weiteren Verlauf noch freuen durften. Mit „Dahoam“ von Tobias Psailer, folgte das Mottostück des Abends. Das Solostück wurde von Andreas Kugler am Tenorhorn und seiner Schwester Johanna am Horn hervorragend inszeniert. „Dum Spiro Spero“ – Solange ich atme, hoffe ich – von Chris Pilsner, füllte die Kirche bis in den kleinsten Winkel mit den Klängen der Musikkapelle.

Anschließend folgte mit dem Edelholz-Quartett ein ganz besonderer Programmpunkt. Mit zwei Oboen, gespielt von Birgit Keiling und Franziska Heigl sowie zwei Fagotten, gespielt von Sophia Grotz und Marlene Schweinberg wurden die Stücke „Abendsegен“ und „Dem Himmel sei Dank“ zum Besten gegeben. Beide Stücke wurden extra für das Quartett von Manfred Grotz arrangiert. Mit „Weihnacht wie bist du schön“, wieder von der gesamten Kapelle gespielt, wurde es dann weihnachtlich. Anna Guggenmos und Sophia Grotz sangen den Text zu dieser alpenländischen Weise. Mit „O Magnum Mysterium“ von Morten Lauridsen zeigte die Kapelle nochmal ihr Können, bevor der offizielle Konzertteil mit „The Way Old Friends Do“ von ABBA seinen Abschluss fand.

Auch dieses Jahr wurde für das Konzert wieder kein Eintritt verlangt, jedoch am

Ende um Spenden gebeten. Dieses Jahr entschied sich die Vorstandschaft dazu, den Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes, kurz ASB zu unterstützen. Der Wünschewagen wird ausschließlich durch Spenden finanziert und erfüllt todkranken Menschen den letzten Wunsch. Hierbei können sich die Betroffenen



beim Team des ASB melden und ihren letzten Wunsch äußern. Ein Team aus Freiwilligen und Fachpersonal sorgt dann für die Umsetzung des Wunsches. Hierbei reichen die Wünsche vom Besuch eines Konzertes oder Fußballspieles, über einen Tanzabend, bis zu einem Urlaub im Süden oder an der Ostsee. Zwei Wunscherfüller waren auch beim Konzert vor Ort und erläuterten den Zuhörern das Projekt genauer.

Die Besucher des Kirchenkonzertes waren mit ihrer Spende sehr großzügig, sodass am Ende 2.200 € in den Spendenkörbchen waren. Ida Eberle aus Görisried, deren Mann vor wenigen Wochen selbst einen letzten Wunsch erfüllt bekam, erhöhte die Spendensumme, sodass direkt im Anschluss an das Konzert ein Spendenscheck in Höhe von 3.500 € an die beiden Wunscherfüller übergeben werden konnte.

Daniel Zengerle

Neujahrskaffee im Pfarrheim Görisried mit unseren ukrainischen Gästen!

Unser „Helferkreis Görisried“ hat am Samstag, den 13. Januar unsere ukrainischen Gäste zum Neujahrskaffee eingeladen. Die Einladung wurde von Allen gerne angenommen und die Kinder und Jugendlichen waren auch mit Vergnügen dabei. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurde sich, soweit es die Sprachbarriere zuließ, rege ausgetauscht. Unsere ukrainischen Schützlinge (Bohdan, 17Jahre und Nadja, Rentnerin) hatten stellvertretend für alle auf Deutsch ein Dankeschön vorbereitet und einem jeden von uns ein süßes Geschenk überreicht. Immerhin werden es im März bereits zwei Jahre, dass die Ukrainerinnen zum Teil mit Kindern in Görisried angekommen und im Pfarrheim untergekommen sind. Der Nachmittag klang bei einem Gläschen Sekt gemütlich aus und wir stießen alle mit dem gemeinsamen Wunsch nach baldigem Frieden miteinander an. HK



Fatima Pilgertag nach Maria Rain

Jeden 13. im Monat machen wir uns auf den Weg zum Fatima-Pilgertag nach Maria Rain. Meistens sind wir 5 bis 7 Teilnehmer.

Diesmal war es wegen des Wetters eine besondere Herausforderung da es -14°C hatte. Es war trotz der Kälte wunderbar bei eisiger und klarer Luft schweigend nach Maria Rain zu pilgern. Man konnte bei gigantischer Sicht auf das Bergpanorama und die aufgehende Sonne in Gedanken versinken und einfach die Seele baumeln lassen. Angekommen in Maria Rain feierten wir das Pilgeramt mit Pfarrer Edward Wastag.

Das Thema der Ansprache *"Maria, Ursache unserer Freude"*. Nach dem Segen kehrten wir noch wie immer im Pfarrheim zum Mittagessen mit Kaffee und Kuchen ein. So gestärkt an Leib und Seele machten wir uns auf den Rückweg. Ein erfüllter Pilgertag ging zu Ende.

Friedrich Kees



Rosenkranz immer am:

	Görisried	Kraftisried	Oberthingau	Unterthingau
Montag	16.30			16.00
Dienstag	16.30			
Mittwoch	16.30	16.00*	18.00	
Donnerstag	16.30		18.00	
Freitag	16.30			
Samstag	16.30**			16.00
Sonntag	16.30**			

*Kraftisried - wenn keine Messe statt findet

**Görisried - wenn Vorabendmesse oder Sonntagsmesse dann 30 Minuten vorher

Fatima Rosenkranz finden immer am 13. des Monats statt.

Görisried um 16 Uhr, Unterthingau um 18 Uhr und
in Oberthingau um 16 Uhr in der Winterzeit

Öffnungszeiten	Montag	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
	Donnerstag	16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
		unterthingau@bistum-augsburg.de
		www.pg-damian.de
Pfarrer Edward Wastag Pfarrbüro Unterthingau		☎ 08377/212
		☎ 08377/212